



**Niederschrift**  
**zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Schloss-Stadt**  
**Hückeswagen**

**Sitzungstermin:** 18.03.2021  
**Sitzungsbeginn:** 17:15 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:05 Uhr  
**Ort:** in der Mehrzweckhalle, Zum Sportzentrum 5

An der Sitzung nahmen teil:

**Vorsitzender**

Moritz, Frank

**Mitglieder**

Ederer, Jan-Martin für Herrn Marc v.d. Neyen  
Gembler, Regine  
Grünheit, Vanessa  
Junginger, Oliver  
Meine, Martin  
Pohl, Andreas  
Sabelek, Egbert  
Ullrich, Pascal  
Werth, Constanze-Julia  
Wroblowski, Karin

**Beratende Mitglieder**

Grobe, Jutta  
Richter, Sebastian für Herrn Manuel Rocco, bis  
19.30 Uhr

**von der Verwaltung**

Binder, Annette  
Persian, Dietmar, Bürger-  
meister  
Raabe, Marco bis 19.20 Uhr  
Stehl, Alexander  
Tillmanns, Sabrina

**Sachverständige**

Breidenbach, Hans-Georg bis 19.30 Uhr  
Kruska, Klaus bis 19.30 Uhr  
Lox, Andrea für Frau Claudia Paradies  
Mühlenstädt, Gunnar bis 19.30 Uhr  
Noppenberger, Stefan bis 19.30 Uhr  
Schneider, Cordula

Sköries, Birgit  
Sträter, Claudia

bis 19.20 Uhr

**Es fehlten:**

**Beratende Mitglieder**

Rocco, Manuel  
Suder, Klaus-Peter, Pfar-  
rer, evang.

**von der Verwaltung**

Klewinghaus, Dieter

**Sachverständige**

Paradies, Claudia

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Insbesondere begrüßt er Herrn Mühlenstädt vom Berufskolleg Hückeswagen als neues Mitglied des Schulausschusses.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

## Tagesordnung:

### **Öffentliche Sitzung**

- |   |   |                        |
|---|---|------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner   |                        |
| 2 | Bestellung einer Schriftführerin  | <b>FB II/4117/2021</b> |
| 3 | Verpflichtung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger   | <b>FB II/4118/2021</b> |
| 4 | Bericht der Verwaltung  | <b>FB II/4123/2021</b> |
| 5 | Corona Auswirkungen im Schulbetrieb   | <b>FB II/4127/2021</b> |
| 6 | Corona Auswirkungen auf den Kulturbereich   | <b>FB II/4126/2021</b> |
| 7 | Corona Auswirkungen auf den Sportbetrieb  | <b>FB II/4124/2021</b> |
| 8 | Antrag der FaB Fraktion vom 25.02.2021 - Gesundheit im Schulalltag<br>Hier: Raumluftfilterung | <b>FB II/4129/2021</b> |
| 9 | Mitteilungen und Anfragen   |                        |

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- |   |   |                        |
|---|---|------------------------|
| 1 | Vertragsangelegenheiten Offene Ganztagsgrundschulen | <b>FB II/4130/2021</b> |
| 2 | Mitteilungen und Anfragen                           |                        |

**Protokoll:**

**Öffentlicher Teil**

**zu 1 Fragestunde für Einwohner**

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

**zu 2 Bestellung einer Schriftführerin**

**Vorlage: FB II/4117/2021**

**Beschluss:**

Der Ausschuss bestellt Frau Annette Binder zur Schriftführerin der Sitzungen des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport. Im Falle ihrer Verhinderung übernimmt Frau Sabrina Tillmanns die Schriftführung.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 3 Verpflichtung sachkundiger Bürgerinnen und Bürger**

**Vorlage: FB II/4118/2021**

Herr Moritz liest den Verpflichtungstext für Herrn Ederer, Frau Grobe, Frau Grünheit und Herrn Richter vor und begrüßt die neuen sachkundigen Bürger im Ausschuss.

Die Unterzeichnung der Verpflichtungserklärungen erfolgt nach Abschluss der öffentlichen Sitzung.

**zu 4 Bericht der Verwaltung**

**Vorlage: FB II/4123/2021**

Herr Stehl zeigt in einer kurzen Präsentation den aktuellen Stand zur Umsetzung des Digitalpaktes.

Die Ausschreibung für die Umsetzungsarbeiten an der GGS Wiehagen ist am Sitzungstag veröffentlicht worden. Die Ausschreibung für die Montanusschule erfolgt kurzfristig.

Bezüglich der Förderprogramme für Endgeräte für Schülerinnen und Schüler

sowie Lehrerinnen und Lehrer berichtet er, dass der Roll-Out sich auf der Zielgeraden befindet. Alle SuS, für die Bedarf angemeldet wurde, konnten ausgestattet werden, aktuell sind sogar noch wenige Geräte verfügbar.

Im Rahmen eines weiteren Förderprogrammes für die Kosten der Administration ist ein Antrag gestellt worden. Es wird mit Fördermitteln von 12.000 € im Jahr gerechnet bei Gesamtkosten von 96.000 € (bislang begrenzt auf 5 Jahre).

Auf Anfrage von Frau Wroblowski, ob es sich nicht nur um einen einmaligen Förderbetrag handelt, antwortet Frau Tillmanns, dass man sich zwischen einer Einmalzahlung des Betrages oder einer jährlichen Teilzahlung entscheiden kann. Der Zuschuss wird auf Wunsch der Verwaltung jährlich gezahlt.

## **zu 5 Corona Auswirkungen im Schulbetrieb** **Vorlage: FB II/4127/2021**

Herr Moritz leitet den Tagesordnungspunkt ein, dass diese Sitzung in erster Linie stattfindet, um über das wichtige Thema der Corona Auswirkungen zu sprechen.

Herr Stahl beschreibt zunächst die Unterschiede zwischen inneren und externen Aufgaben und den Zuständigkeiten im Schulbereich.

Die Stadtverwaltung als Schulträger hat als externe Aufgaben die Sachausstattung der Schulen zu beschaffen und stellt das nicht pädagogische Personal wie Sekretärin und Hausmeister ein.

In die Zuständigkeit des Landes (innere Schulaufgaben) fallen insbesondere das Lehrpersonal und die organisatorischen und inhaltlichen Fragen der Unterrichtsgestaltung. In diesen Bereichen hat die Stadtverwaltung kein Mitspracherecht, sondern wird bestenfalls informiert.

Er beantwortet einen Teil der Fragen der SPD zu den Themen Masken, Reinigung, Schulbusse und Ausstattung mit digitalen Hilfsmitteln, s. Anlage (Präsentation).

Zu den übrigen Fragen berichten die Schulleitungen aller Schulen.

Frau Sträter startet mit der Beschreibung des aktuellen Wechselunterrichtes, bei dem die Klassen in zwei Gruppen geteilt sind und jeweils an zwei festen Tagen in der Schule sind, am Mittwoch wechseln die Gruppen sich ab.

Die Notbetreuung findet nach Jahrgängen getrennt statt. Ansonsten bestehen die Hygienemaßnahmen mit Hände waschen, desinfizieren, lüften, Masken tragen, Nutzung getrennter Schulhöfe und getrennter Eingänge weiter fort.

Frau Lox berichtet für die GGS Wiehagen, dass vieles ähnlich gehandhabt wird wie in der Löwen-Grundschule. Pausen finden versetzt für die einzelnen Jahrgänge statt, aufgrund des weitläufigen Schulhofes gibt es hier kein Problem.

Frau Schneider beschreibt die besondere Situation an der Förderschule in Hückeswagen, da dort Klassen von 1 – 10 unterrichtet werden. Die Regelungen sind je nach Altersgruppe unterschiedlich.

Die Abschlussklassen werden täglich in Präsenz in den Prüfungsfächern unterrichtet.

In den anderen Gruppen gibt es tägliche Wechsel, damit schnellere Rückmeldungen bei Fragen möglich sind.

Herr Pohl fragt, inwieweit Verschlechterungen im psycho-sozialen und schulischen Bereich feststellbar sind.

Frau Sträter erklärt dazu, dass die psycho-sozialen Beeinträchtigungen natürlich schwerer feststellbar sind, die Belastung ist insgesamt hoch. Die schulischen Leistungen dürfen aktuell nicht bewertet werden, die Kinder sollen erst wieder ankommen und einen Rhythmus finden.

Herr Kruska beschreibt den Tagesablauf in der Montanusschule. Die Abschlussklassen werden in voller Stärke, die anderen Klassen im tageweisen Wechsel unterrichtet.

Auf Kursangebote wird verzichtet, bzw. sie werden in Distanz unterrichtet.

Der Schulhof ist aufgeteilt nach Jahrgängen, es werden verschiedene Eingänge genutzt.

Für die Kollegen ist sehr belastend, da die Aufwände größer sind als normal.

Das Homeschooling mit Sdvi funktioniert mittlerweile gut, es werden Aufgaben über einen längeren Zeitraum gestellt, die Kontrolle erfolgt im Präsenztage.

Herr Rennau ergänzt, dass weiterhin in bestimmten Fällen ein laufender Kontakt zu den Jugendämtern besteht.

Herr Meine fragt ob die Schnell- bzw. Selbsttests in den Schulen angekommen sind.

Wenn überhaupt, gibt es bisher nur einen Test je Schüler bis zu den Osterferien, Herr Rennau erläutert, dass die gleichen Tests wie vor der Sitzung geliefert worden sind, diese aber von den SuS selbstständig durchgeführt werden sollen, was sehr kompliziert ist. Die LuL fühlen sich ebenfalls überfordert, da sie die Durchführung und das Ergebnis schlecht kontrollieren können. Außerdem ist das ganze Prozedere zu langwierig.

Herr Persian stimmt diesen Ausführungen zu, es handelt sich aber auch nicht um eine Aufgabe der Stadtverwaltung Testkits zu beschaffen. Er bedankt sich bei den Schulleitungen und Lehrern für ihre Anstrengungen.

Außerdem kündigt er an, dass zurzeit eine erneute Schließung der Schulen (abgesehen von den Abschlussklassen) vom Oberbergischen Kreis beim Land beantragt worden ist. Ein Ergebnis soll voraussichtlich am nächsten Tag vorliegen.

Frau Skories berichtet über die Schwierigkeiten bei der Organisation in den Schulen, da immer wieder geänderte Anforderungen umgesetzt werden sollen. Zurzeit ist das Lehrerraumprinzip an der Realschule ausgesetzt, damit die SuS in ihren eigenen Klassen bleiben. Ein versetzter Schulstart ist schlecht umzu-

setzen, da viele Fahrschüler vorhanden sind.

Sie ist auch dafür, dass Test professionell durchgeführt werden müssen, außerdem ist die Müllentsorgung zu klären.

In der Realschule funktioniert der Distanzunterricht nach wie vor sehr gut, der komplette Unterricht kann durchgeführt werden. Für manche Schüler ist diese Art des Unterrichts sogar positiv, andere tauchen allerdings auch ab.

Abschließend berichtet Herr Mühlenstädt über die Situation im Berufskolleg. Die Ausstattung ist dort sehr gut, durch das kleine System kann Präsenz- und Distanzunterricht durchgeführt werden.

Wichtig wäre es allerdings, dass die Auszubildenden in die Schule kommen können, da diese ansonsten verloren gehen. Bei exklusiver Beschäftigung mit jedem einzelnen ist die Zeit oft zu kurz.

Es ist natürlich vorteilhaft, dass es sich dort um Erwachsene handelt.

## **zu 6 Corona Auswirkungen auf den Kulturbereich** **Vorlage: FB II/4126/2021**

Herr Noppenberger berichtet in seiner Funktion als Vorsitzender des Stadtkulturverbandes (SKV) ausführlich über die Auswirkungen der Pandemie auf den Kulturbereich.

Er spricht für 14 Vereine, die dem SKV angeschlossen sind. Seit dem 15.3.2020 gibt es praktisch keine Veranstaltungen mehr, viele Räumlichkeiten stehen nicht zur Verfügung.

Er nennt einige Beispiele, wie sich die Situation darstellt:

In der Musikschule kann Einzelunterricht immerhin zum Teil stattfinden, häufig allerdings nur als Online-Unterricht. Unterricht in Gruppen gibt es fast gar nicht, in Einzelfällen gibt es Videos. Es finden keine Vorspiele mehr statt.

Der Wipperwagen hat es zwischenzeitlich mit Online-Proben probiert, dies ist jedoch nicht für alles möglich.

Die Saison bei den Schlosskonzerten ist abgesagt worden und in den Bibliotheken finden keine Lesungen mehr statt.

Dies alles hat zur Folge, dass über den langen Zeitraum soziale Kontakte und das Wir-Gefühl weg fallen.

Trotzdem gibt es auch positive Aspekte, weil viele kreative Ideen entwickelt werden.

In der Musikschule gibt es erstmalig Online Distanzunterricht. Die Chöre probieren es ebenfalls mit Onlineproben – das ist jedoch schwierig wegen Schwächen und Zeitunterschieden bei der Datenübertragung. Outdoorproben gingen nur im Sommer, Kleingruppen proben getrennt nach Stimmen, es fehlt jedoch der Chorklang.

Immerhin sind die meisten Mitglieder bei der Stange geblieben, allerdings melden sich keine neuen Mitglieder an, da keine Begeisterung geweckt werden

kann und es keine Perspektive gibt.

Die finanziellen Auswirkungen sind unterschiedlich belastend, je nachdem wie hoch die Fixkosten sind. Im Allgemeinen bleiben nur die Mitgliedsbeiträge, alle anderen Einnahmequellen sind weggefallen, Feste, Eintrittsgelder, Altstadtfest etc.

Bei der Musikschule verlieren die Dozenten zumindest teilweise ihre Einnahmen.

Der Blick in die Zukunft ist eher düster, da es keine Perspektiven gibt und Pläne immer wieder verworfen werden. Es stellt sich die Frage, wie lange die Vereine das durchhalten. Besucher sind zurückhaltend und es besteht das Risiko, dass sie sich zum Teil auf das „Bequeme Leben“ einstellen.

Der Informationsfluss ist oft schwierig, die Medien berichten schneller als konkrete Infos bei den Vereinen ankommen.

Das Kulturhaus Zach kann / könnte dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum feiern, Start am 26.11.2011, der Verein wurde allerdings schon 2009 gegründet. Eine Feier kann derzeit nicht stattfinden, aber für das zweite Halbjahr sind einige Termine geplant.

2019 gab es 170 Veranstaltungen, in 2020 nur 60. Dies bedeutet eine Einbuße von 9.000 €.

In 2021 konnte noch gar nichts stattfinden. Der Verein lebt nun von Spenden und Rücklagen. Da die Heizung der Musikschule kaputt ist, fallen zusätzliche Kosten von ca. 8-9.000 € an.

Außerdem bedeutet das Umbuchen der Tickets viel Aufwand, immerhin möchten die Leute die Tickets behalten, auch wenn es noch keine neuen Termine gibt.

Für die Zeit nach Corona hat er positive Erwartungen, da Angebote angenommen werden, wenn es möglich ist.

Er bedankt sich bei der Verwaltung, Herrn Persian und speziell dem Ordnungsamt, da die Beratungen gut und schnell verlaufen.

Alle möglichen Voraussetzungen wie Desinfektion, Leitsystem, Trennwände etc. sind geschaffen worden, dies sollte von der Politik honoriert werden, bisher gibt es jedoch nur pauschale Regelungen.

Herr Sabelek regt an, den Kulturbereich mit einem Betrag in Höhe von 3.000 – 4.000 € als Zeichen der Solidarität zu unterstützen.

Das Geld könne unter Mitwirkung des SKV verteilt werden. Herr Ullrich regt ein möglichst unbürokratisches, aber rechtssicheres Verfahren an.

Herr Persian schlägt vor, den Bereich des Sportes einzubeziehen und einen Gesamtbetrag für Kultur und Sport von 8.000 € als Stadt zur Verfügung zu stellen und dies in der kommenden Ratssitzung zu beschließen.

Im nächsten Schulausschuss soll dann im Juni die finale Verteilung der Unterstützung erfolgen.

**zu 7 Corona Auswirkungen auf den Sportbetrieb**  
**Vorlage: FB II/4124/2021**

Herr Breidenbach berichtet über die Situation der Sportvereine im Laufe des letzten Jahres. Er lobt die Mitglieder, da sie eine solidarische Gemeinschaft bilden und es kaum Austritte gibt, aber auch keine neuen Mitglieder. In den Vereinen mit Eigentum fallen laufende Kosten an, die normalen Einnahmen durch Kurse sind jedoch entfallen. Viele sehnen sich danach Sport zu treiben und drängen zu langsamen Lockerungen. Aber auch auf dem Sportplatz ist es noch nicht so viel erlaubt, wie man es gerne hätte. Die soziale Komponente des gemütlichen Beisammenseins fehlt komplett.

Momentan ist Sport zu zweit mit Personen aus zwei Haushalten erlaubt, außerdem bei Kindern bis 14 Jahren Sport in Gruppen. Fußball soll baldmöglichst starten.

Der Talsperrenlauf ist abgesagt worden, da er eine frühzeitige Vorbereitung erfordert.

Ob das Spielfest in der Mehrzweckhalle im September stattfinden kann ist noch unklar, möglich ist auch noch das Fest für behinderte Mitbürger.

Herr Sabelek fragt nach der Situation der Vereine, die auf das Bürgerbad angewiesen sind.

Gibt es Planungen mobile Außenbecken oder andere Schwimmhallen zu nutzen Herr Stehl antwortet zum Thema des Schulschwimmens, das alle Nachbarkommune angefragt worden sind. Zum Teil ist das Ergebnis noch offen, Wipperfürth hat jedoch schon abgesagt.

Die Kapazitäten sind generell knapp bemessen, zusätzlich kommt das Problem der Fahrzeiten hinzu.

Es werden weiterhin alle Optionen betrachtet. Mobile Außenbecken sind jedoch verworfen worden.

Herr Persian weist darauf hin, dass sich die Antworten auf die aktuelle Corona SchutzVO beziehen. Ob sich in der folgenden Woche etwas ändert, weiß man noch nicht.

Bei Fragen solle man sich an das Ordnungsamt oder Herrn Stehl wenden.

**zu 8 Antrag der FaB Fraktion vom 25.02.2021 - Gesundheit im Schulalltag**  
**Hier: Raumluftfilterung**  
**Vorlage: FB II/4129/2021**

Herr Junginger erläutert ausführlich den Antrag der FaB, der auf einer Studie der Uni Münster basiert, die am 02.02.2021 veröffentlicht wurde. Dort sei der Nachweis erbracht worden, dass Luftfilter nahezu 100 % der Viren herausfiltern können. Die Nutzung von Masken und Lüften als Strategie kann nur eine Notlösung für Schulen sein. Auch das Wechseln der Filter sei unproblematisch, da die Viren mittels UVC abgetötet würden. Das Öffnen der Fenster sei nur zur Verbesserung des Raumklimas erforderlich. Mit der Investition von 150.000 € für alle Klassenzimmern könne ein optimaler Schutz für LuL und SuS gewährleistet werden. Die Politik muss entscheiden, wie die Weichen gestellt werden sollen.

Herr Raabe nimmt zu dem Antrag der FaB Stellung, er hat sich im Vorfeld ausführlich mit dem Thema beschäftigt. Es ist richtig, dass die Lüftungsgeräte Viren eliminieren können, nach einem aktuellen Bericht des Städte- und Gemeindebundes sind Geräte mit der Nutzung von UVC in Schulen auszuschließen, da sie vergleichbar einer Höhensonne Hautkrebs verursachen können. Nach seinen Informationen stellen die Filter Sondermüll dar. Es fallen zudem auf jeden Fall fortlaufende Wartungskosten an und die Geräte können keine Frischluft produzieren, so dass das Stoßlüften trotzdem erforderlich bleibt. Unter Abwägung der Optionen erscheint ihm die Lösung mit Luftfiltern als zu teuer.

Herr Moritz richtet die Frage an die Schulleitungen, ob dort Bedarfe gesehen werden, es gibt keine Rückmeldung.

Herr Stahl betont, dass es kontinuierliche Kontakte zu allen Schulen gäbe, bisher seien keine Meldungen erfolgt. Bislang sind die Schule erfolgreich mit gezieltem Stoßlüften in Betrieb gehalten worden und die vorgeschlagene Technik ist nicht zwingend vorteilhaft zu bewerten.

Herr Ullrich stellt die formale Frage, dass laut Vorlage eine Beschlussfassung im Rat erfolgen solle, in der Einladung für die Ratssitzung am 23.3.2021 ist der Antrag jedoch nicht enthalten.

Herr Persian antwortet, dass der Antrag keine Beschlussfassung im Rat vorsieht, sondern die Beratung im Fachausschuss, insofern handelt es sich um einen Fehler in der Vorlage.

Des Weiteren bemängelt Herr Ullrich die Form der Vorlage, da Sachlichkeit und Nüchternheit fehlt, in Zukunft solle der Sachverhalt differenzierter dargestellt werden.

Aufgrund der Aussage, dass es keine Bedarfsmeldungen gibt und die Geräte nur als Ergänzung dienen können, lehnt die CDU den Antrag ab. Im Einzelfall könne jedoch anders entschieden werden.

Herr Sabelek ergänzt, dass es in der Praxis auch ohne Gerät gut funktioniert. Das Wohl der Schüler liegt auch den Grünen am Herzen. Auch wenn es im Winter problematisch ist, dass die Temperaturen mit dem Lüften im Klassenraum absinken, sind aus seiner Praxis als Lehrer an seiner Schule weniger

Krankheiten als sonst aufgetreten.

Herr Moritz lässt über einen geänderten Beschlussentwurf abstimmen, in dem die Entscheidung des Rates entfällt.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

**Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, Beschaffung und Umsetzung der Maßnahme zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes in den Schulen durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Abgelehnt, bei einer Ja-Stimme und 2 Enthaltungen

**zu 9 Mitteilungen und Anfragen**

Herr Stehl informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass es viele Anfragen von Eltern zu einem möglichen Erlass der Elternbeiträge für die OGS für die Monate Februar und März 2021 gibt. Bisher liegt jedoch noch keine Aussage vom Land NRW vor, dass wieder eine anteilige Erstattung erfolgen soll.

Herr Stehl zeigt ein Bild zur möglichen Gestaltung einer Wand mit Graffiti am Skaterpark an der Ladestraße, s. Anlage.

Zur Umsetzung müssten jedoch Container versetzt werden, so dass drei bis vier Parkplätze entfallen würden. Es ist bereits eine Spende für Baumaterial eingegangen.

Herr Moritz ergänzt, dass dieses Thema bisher im Sozialausschuss behandelt worden ist, aus zeitlichen Gründen erfolgt diesmal die Information im Schulausschuss.

Frau Binder berichtet, dass für die Hauptschule 22 Kinder angemeldet worden sind, was einer Klasse entspricht. An der Realschule sind 93 Kinder angemeldet worden, was so viel ist, wie schon seit Jahren nicht mehr.

Aus jetziger Sicht sollen drei große Klassen gebildet werden, falls das erforderliche Personal vorhanden ist, können es jedoch auch vier Klassen werden.

Eine detaillierte Auflistung, an welchen Schulen die Hückeswagener Kinder angemeldet worden sind, ist als Anlage beigefügt.

Herr Ullrich erkundigt sich nach einem Thema zur Haushaltsplanung 2021.

Demnach sind in 2021 zusätzliche Mittel für MEP in Höhe von 98.000 € angemeldet worden.

Für die Fortschreibung des MEP stellt sich ihm die Frage, inwiefern die geänderten Bedarfe noch gedeckt werden können.

Herr Stehl verweist auf die nächste reguläre Sitzung des Schulausschusses für genauere Erläuterungen. Die bisherigen Bedarfsmeldungen bestehen im Wesentlichen weiter fort.

Es handelt sich um die Beschaffung von Panels und iPads, die im Rahmen der jetzigen Ansätze abgewickelt wird.

Durch den neuen IT Support der Firma Aixconcept können jedoch weitere Bedarfe entstehen.

Frau Tillmanns ergänzt, dass jeweils 12.000 € für die Schulen im Primarbereich und 18.000 € für weiterführende Schulen geplant worden sind.

Herr Ullrich bittet um frühzeitige Mitteilung an Politik, da die Unterstützung der digitalen Welle Priorität genießt, ggfs. soll in anderen Bereichen gekürzt werden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 12.04.2021

---

Frank Moritz

---

Annette Binder  
Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

---

Bürgermeister o.V.i.A.